

Zusammen Kirche bauen

Kirche ist immer in Bewegung – und so entwickeln sich heute als Antwort auf gesellschaftliche Veränderungen vielfältige Netzwerke und Aufbrüche in, neben und manchmal auch jenseits der Ortsgemeinde.



 **Iwan Schulthess**
Departementschef Theologie

Mit neuen Formen kirchlicher Präsenz innovativ gemeinsam Kirche sein

Kirchen sind momentan besonders herausgefordert, neue Formen der Präsenz zu suchen. Es entstehen überall im Kirchengebiet neue Ideen, Angebote und Projekte. Kirchgemeinden und weitere kirchliche und kirchennahe Institutionen und Menschen zeigen sich wunderbar innovativ.

Neue Formen kirchlicher Präsenz sind Versuche, dem Inhalt unseres Glaubens und dem zukunftsorientierten Wirken des Heiligen Geistes Räume zu öffnen. Es geht darum, Menschen, die kaum noch von kirchlichen Angeboten

erreicht werden, mit dem Evangelium in Kontakt zu bringen. Diese neuen Formen entstehen in, neben und jenseits der Ortsgemeinden. Sie entstehen an der Basis. Kirche in Bewegung fördert diese Basis. Sie selbst ist nicht innovativ tätig, sondern versucht den neuen Projekten innerhalb der kirchlichen Struktur zu dienen.

Nachhaltigkeit sichern

Wenn neue Formen kirchlicher Präsenz längerfristig Teil unserer Kirche werden sollen, braucht es den Aufbau einer langfristigen Perspektive. Darum hat der Synodalrat das Projektteam Kirche in Bewegung beauftragt, die Grundlagen für weitere Förderungsphasen und Unterstützungsmöglichkeiten zu erarbeiten, damit sich erprobte Projekte zu einem Teil unserer Kirche weiterentwickeln können. Das Ziel ist, der Synode im Winter 2023 ein Konzept für die längerfristige Förderung von erprobten neuen Formen kirchlicher Präsenz in der Gesellschaft zu präsentieren und die dafür nötigen Ressourcen zu beantragen. Damit sollen geeignete Projekte sich als wichtiger und nachhaltiger Teil der kirchlichen Arbeit etablieren können.

Durch den Entscheid der Synode, 3 Prozent der Pfarrstellen für neue Formen zu reservieren, ist ein wichtiger Grundstein in diese Richtung gelegt worden.

Innovation fördern – gezielte Weiterbildung

Innovation muss gefördert werden und innovative Personen müssen manchmal ermutigt und ermächtigt werden, ihre Ideen, Träume und Wünsche Wirklichkeit werden zu lassen, um die Kirche zu beleben.

Es ist daher wichtig, in der Aus- und Weiterbildung Formate anzubieten, in denen gezielt Talente gefördert und

Skills zur Umsetzung erlernt werden. Die Zusammenarbeit mit der Pfarrweiterbildung wird zu einem zentralen Baustein von Kirche in Bewegung – und die entsprechenden Angebote, die immer in Zusammenarbeit mit der Pfarrweiterbildung entwickelt werden, richten sich an alle drei Ämter unserer Kirche.

Die Ausbildung ist doppelt involviert: Die Theologische Fakultät Bern engagiert sich innerhalb der Innovationsgruppe und beteiligt sich bei Beratungen. Der Leiter des Lernvikariats unterstützt als Mitglied der Resonanzgruppe das Projekt Kirche in Bewegung.

Rechtliche Weiterentwicklung – Parochie plus Neue Formen

Es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass in den weiteren Förder- und Implementierungsphasen neue Formen und rechtliche Rahmenbedingungen gefunden werden müssen. Der Synodalrat hat dies erkannt und weist in seinem Standpunkt zum Legislaturziel «Bewegung und Begegnung» darauf hin, dass die neu entstehenden Aufbrüche neue rechtliche Regelungen benötigen. Gesellschaft ist stets im Wandel.

Und darum ist auch Kirche immer in Bewegung. ■